

Schulinternes Fachcurriculum des Gymnasiums Wanne

für den konfessionell kooperativen Religionsunterricht (G9)

Stand: September 2022



Das Gymnasium Wanne zeichnet sich durch eine sehr heterogene, **multikulturelle Schülerschaft** aus. Zu den wichtigsten Zielen des Faches Evangelische Religion an unserem Gymnasium zählt daher, den Schülerinnen und Schülern **eine Orientierung in unserer pluralen Gesellschaft** zu ermöglichen, indem sie sich mit ihrem eigenen Glauben auseinandersetzen, andere Religionen und Weltanschauungen kennenlernen und **Toleranz und Dialogfähigkeit** entwickeln. Darüber hinaus befähigt das Fach, eine mit dem **Glauben** und den eigenen **Werten begründete Positionen** in aktuellen gesellschaftlichen Konflikten und Herausforderungen einzunehmen.

Hinsichtlich des Schwerpunktes „**Kulturelle Bildung**“ der **Talentschule Gymnasium Wanne** besteht die Aufgabe des Faches Religion darin, die **Wurzeln der jüdisch-christlichen abendländischen Kultur** erkunden und in einer religiös pluralen Welt eine **Kultur des toleranten, dialogischen Miteinanders** stärken. Diese Bausteine der kulturellen Bildung werden in jedem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

Schulinternes Fachcurriculum für den konfessionell-kooperativen RU am Gymnasium Wanne

Am Gymnasium Wanne ist nur noch eine Minderheit der Schülerinnen und Schüler christlich getauft, ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler ist muslimischen Glaubens. Von den christlichen Schülerinnen und Schülern besitzen auch einige eine orthodoxe Konfession oder gehören Freikirchen an. Der Unterricht in der Sekundarstufe 1 soll daher derzeit konfessionell-kooperativ ablaufen.

Besonders wichtig für die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Wanne ist die religiöse Toleranz – nicht nur gegenüber den anderen Konfessionen, sondern auch gegenüber den anderen Religionen. Der konfessionell-kooperative Unterricht am Gymnasium Wanne hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit den wichtigsten Grundlagen des christlichen Glaubens in seinen verschiedenen Ausprägungen vertraut zu machen, sie zum Dialog untereinander und mit anderen Religionen zu befähigen und ihren Blick für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu stärken.

Die folgenden Symbole weisen aus, welche Themen eine konfessionelle Prägung aufweisen. Bei konfessionell geprägten und konfessionell verschiedenen Themen, in denen die Bewertung und Darstellung von Themen konfessionelle Besonderheiten vorweisen, wird eine Lehrkraft der jeweils anderen Konfession mit in den Unterricht einbezogen.











		
Konfessionell verbindend	Konfessionell geprägt	Konfessionell verschieden


Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	4
II. Grundsätze der Leistungsbewertung und -Rückmeldung.....	83
III. Verwendete Lehrmittel.....	84
IV. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens im Fach Evangelische Religion.....	85
V. Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	88

Jahrgangsstufe 5/6 - Übersicht

Didaktischer Leitgedanke: Worum es im RU geht – religiöse Grundorientierung gewinnen


	Klasse 5:	Klasse 6:	
	Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen	Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen	
	Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen	Wie es nach Jesus weiterging - Die Anfänge der Kirche als Nachfolgegemeinschaft	
	Erfahrungen mit Gott: die Bibel lesen und verstehen	Evangelisch sein, katholisch sein, orthodox sein - Christen leben ihren Glauben	
	Ist Gott da? Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben	Mensch und Welt als Schöpfung entdecken	
	Was Christen feiern: Weihnachten und andere Feste <i>Wird thematisiert, wenn die Feste anfallen.</i>	Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen <i>Wird im Rahmen der anderen Themen eingebunden.</i>	

Woran glaube ich – woran glauben andere? Nachdenken über eigene Erfahrungen, Prägungen und Haltungen 	
KLP ER IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in Gemeinschaft IF 6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens 	KLP KR IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i> <ul style="list-style-type: none"> • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens
KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Leben (K38) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41) 	KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1) • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2) <u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (K6) • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
Hinweise zur Ausgestaltung Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte • Über mich und meine Geschichte mit Gott nachdenken: (Wo) kam oder kommt Gott in meinem Leben vor? 	

- Sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern über den Glauben an Gott austauschen: (Wann) denkt ihr an Gott? Hat Gott für euch eine Bedeutung?
- Glaubensgeschichten anderer erschließen und darüber nachdenken: Warum glauben Menschen an Gott? Was denken gläubige Menschen über Gott? Wie zeigt sich / was ändert sich, dass / wenn man gläubig ist?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?
- Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Religiöses Leben in der Umgebung erkunden: andere Religionen wahrnehmen 	
<p>KLP ER</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt <p>IF6: <i>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens 	<p>KLP KR</p> <p>IF 6: <i>Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5) • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9) • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10) • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)

Themenübersicht kokoRU 5/6

<p>und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2) • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K36) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27) • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (K39) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K40) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K42) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K43) • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (K44) • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (K45)

Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)	
<p>Hinweise zur Ausgestaltung</p> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <p>Je nach Zusammensetzung der Lerngruppen und konkreten Lernausgangslage könnte folgenden Fragen nachgegangen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion – kann man sie an einem Menschen erkennen? • Was bedeutet christlich/jüdisch/muslimisch sein für mich? –Menschen erzählen von ihrem Glauben (z.B. Texte, Videoclips) • Verschiedene Auffassungen, wer christlich/jüdisch/muslimisch ist – Unterscheidung von Fakten und Vorurteilen • Den Glauben feiern und bekennen – „Essentials“ christlichen/jüdischen/muslimischen Lebens aus dem Glauben: Gebet, Gotteshaus, Feste, Hl. Schrift, ... • Die gemeinsame Berufung auf Abraham <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <p>Das UV folgt dem Anliegen, möglicherweise sehr heterogene Lernvoraussetzungen zum Thema „Religion“ wahrzunehmen und bei den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler anzusetzen. Authentische Zeugnisse aus den anderen Religionen werden zum Gegenstand, Vorurteile sollen bewusst gemacht und nach Möglichkeit korrigiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spurensuche in der Umgebung • Erstellung eines interreligiösen Festtagskalenders • Rechercheaufgaben • Collagen 	

Erfahrungen mit Gott: die Bibel lesen und verstehen 	
<p>KLP ER</p> <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p>	<p>KLP KR</p> <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel

<ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott 	<p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildliches Sprechen von Gott
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3) • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7) • erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1) • finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2) • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen • • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10) • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott (K7) • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K34) • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (K35) • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36) • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)


Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Biblische Erzählungen von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:
 - Gen 1: Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
 - Ex 3: Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
 - Gen 12-22: Abraham und Sara - seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen
 - Lk 15, 11-32: Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
 - Apg 17,16ff: Gottes Wort weitererzählen
 - Psalm 23: Sich im Gebet an Gott wenden
- Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung bzw. Glaubensüberzeugung und Historie
- „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“
 - Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)
 - Auslegung biblischer Texte:
 - „Textsorte“
 - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - Darstellung von Inhalten in Wort und Bild
 - Persönliche Reflexion

Ist Gott da? Wie Menschen sich Gott vorstellen und warum sie an ihn glauben 	
<p>KLP ER</p> <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung 	<p>KLP KR</p> <p>IF 2: <i>Sprechen von und mit Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott • bildliches Sprechen von Gott <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7) • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (HK3) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott (K7) • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K8)

Themenübersicht kokoRU 5/6

- Erzählungen als Vertrauen (K10)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Die Ausgestaltung des UV ist auch abhängig von den Gottesvorstellungen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Denkbar ist ein Ansetzen bei folgenden Fragen:

- Gibt es Gott in meinem Leben? (Rückgriff auf UV 1)
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor? Wie stellen andere Menschen sich Gott vor? Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Kindertheologisches Arbeiten
- Ggf. Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten
- Gestaltung eigener Gottesbilder
- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und bspw. Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (z.B. Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, Bilder für Gott in den Psalmen, ...)
- Ggf. „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“ im Islam
- Ggf. Gen 1 als Glaubensbekenntnis und „Mutmachgeschichte“ in einer schwierigen Situation (Babylon. Exil)

Was Christen feiern: Weihnachten und andere Feste 	
KLP ER IF 3: <i>Jesus, der Christus</i> <ul style="list-style-type: none">• Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i> <ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	KLP KR IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i> <ul style="list-style-type: none">• Feste des Glaubens IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i> <ul style="list-style-type: none">• Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
KLP ER	KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- reflektieren das Verhältnis von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (K9)
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (K23)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K29)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit christlichen Festen (K32)
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (K46)
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (K47)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K48)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)

- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer (K50)

Hinweise zur Ausgestaltung


Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale rund um das Weihnachts- und z.B. das Osterfest sammeln und ordnen
- christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren
- biblische Erzählungen zum Weihnachts- und z.B. Ostergeschehen
- Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Projekt „Einführung in die Bibel“

Jahrgangsstufe 6

Herausforderung, Veränderung, Neuanfang – Jesus begegnet Menschen 	
<p>KLP ER IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung 	<p>KLP KR IF 3: <i>Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3) • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6) • erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1) • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK3) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf

Themenübersicht kokoRU 5/6

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

- ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (K18)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (K19)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (K37)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Themenübersicht kokoRU 5/6

- Geschichten einer Begegnung mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen: Geschichten, die zeigen, wie Gott ist
- Einordnung der Erzählungen jeweils in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation
 - das römische Reich
 - typische Berufe
 - religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
 - Die Erwartung des Messias
 - Bedeutung des Sabbats
 - Verständnis von Krankheit

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums
- Ggf. Kooperation mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen
 - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. Kooperation mit dem Geschichtsunterricht
 - Römisches Weltreich und Kultur

Wie es nach Jesus weiterging - Die Anfänge der Kirche als Nachfolgemeinschaft

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

<ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfänge der Kirche <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bibel als Buch • Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche (SK4) • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7) • erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK2) • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (K20) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K20) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K21) • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten (K22) • erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (K31) • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des

Bundes (K35)

- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (K36)


Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Das Pfingstereignis
- Paulus: Berufung, Mission, Apostelkonzil, Verfolgung
- Als Christen im Römischen Reich - Verfolgung und Martyrium von Christen in der Frühzeit der Kirche
- Auf dem Weg zur Staatsreligion

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Pfingsten bzw. Damaskuserlebnis im Bild: Darstellungen des Undarstellbaren
- Reisen des Paulus – ein Reisebuch führen

Evangelisch sein, katholisch sein, orthodox sein- Christen leben ihren Glauben 	
<p>KLP ER</p> <p>IF 4: <i>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche in konfessioneller Vielfalt <p>IF 7: <i>Religion in Alltag und Kultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	<p>KLP KR</p> <p>IF 4: <i>Kirche als Nachfolgegemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Gemeinde • Feste des Glaubens <p>IF 7: <i>Religion in einer pluralen Gesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8) • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9) • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1) • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5) • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p>	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p>

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (K28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K29)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47)

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen auf (K24)
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (K25)
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (K26)
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K27)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (K28)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K29)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K30)
- reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche (K33)
- erläutern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (K49)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Wie Christen ihren Glauben leben: Beobachtungen
- Katholische, evangelische und orthodoxe Kirchenräume erkunden
- Sakramente
- Feste, Feiern und Rituale
- Katholische / Evangelische / Orthodoxe Ortsgemeinde kennenlernen
- Beispiele für Ökumene

Didaktisch-methodische Hinweise:

Dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem religionsdidaktischen Prinzip der Perspektivverschränkung. Im Sinne eines konfessorischen Lernens werden Lerngegenstände multiperspektivisch erschlossen. Den Ausgangspunkt bilden dabei Erfahrungen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist ein übergeordnetes religiöses Verstehen und das Entwickeln einer religiösen Standpunktfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern.

- z.B. Besuch einer evangelischen bzw. katholischen Kirche (Kirchenraumpädagogik)
- z.B. Die evangelische bzw. katholische Ortsgemeinde und ihre Angebote als Konkretion von Kirche kennenlernen (Recherche in Tageszeitungen oder Gemeindebriefen)
- z.B. ein Interview mit Menschen aus der evangelischen / katholischen Gemeinde führen
- z.B. ein Lapbook

Themenübersicht kokoRU 5/6

<p>IF 1: <i>Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Leben in Gemeinschaft• Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung <p>IF 2: <i>Die Frage nach Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <p>IF 5: <i>Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none">• die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	<p>IF 1: <i>Menschsein in Freiheit und Verantwortung</i></p> <ul style="list-style-type: none">• der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt• die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>IF 5: <i>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Grundmotive und Gestalten der Bibel
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1)• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6)• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (UK2),• erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK5) <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes (K1)• zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (K2)

Themenübersicht kokoRU 5/6

- Erfahrungen (K2)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K7)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K3)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt (K4)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (K5)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38)

Hinweise zur Ausgestaltung

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Nachdenken über mich als Geschöpf Gottes
- Die Welt als Gottes Schöpfung wahrnehmen
- Eine biblische Schöpfungserzählung als Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung
- Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden
- Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. einen gemeinsamen Schöpfungsspaziergang durchführen
- z.B. Schöpfungsfenster gestalten
- z.B. eine Ganzschrift lesen (z.B. Jutta Richter, Der Hund mit dem gelben Herzen)
- z.B. eine Schul-Ausstellung zu Bewahrung und Zerstörung der Umwelt gestalten
- z.B. eine Website für die Schulhomepage erstellen zu Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen in der Schule

Stille und Gebet - Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen ◆

KLP ER

IF 2: Die Frage nach Gott

- Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP KR

IF2: Sprechen von und mit Gott

- biblisches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

KLP ER

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung (MK6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (HK5)

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (K10)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (K11)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (K13)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K41)

Hinweise zur Ausgestaltung:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden: Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23)
- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

Didaktisch-methodische Hinweise:


- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen

- Kooperation ggf mit dem Fach Deutsch: sprachliche Bilder

Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

	UV 1 Prophetie – Protest gegen Ungerechtigkeit
	UV 2 Zwischen Fast Food und Müllsammeln, zwischen Resignation und Engagement- Verantwortlich leben und handeln
	UV 3 Wer bin ich? Wer will ich sein? - Von Selfies, Vorbildern und Followern
	UV 4 Was ist das Reich Gottes? - Gleichnisse und Wunder Jesu in den Evangelien
	Optionales Thema (evangelische Lehrkraft): Das Gewissen und seine Konflikte
	Optionales Thema (katholische Lehrkraft): Der Welt den Rücken kehren? - Leben in klösterlicher Gemeinschaft

Prophetie -Protest gegen Ungerechtigkeit 	
KLP ER IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens
KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14), gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12).	KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler	

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes ,
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes .

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Was ist ein Prophet bzw. eine Prophetin?
- Merkmale prophetischer Rede
- Biblische Prophetinnen und Propheten, z.B. Debora, Amos, Jeremia
- Was ist Gerechtigkeit?
- Moderne Prophetinnen und Propheten, z.B. Martin Luther King, Ruth Pfau.
- Gibt es heute noch Prophetinnen und Propheten?

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Rhetorik: Analyse rhetorischer Mittel einer prophetischen Rede
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Deutsch in Bezug auf rhetorische Mittel einer Rede

Jahrgangsstufe 7

UV 2 Zwischen Fast Food und Müllsammeln, zwischen Resignation und Engagement- Verantwortlich leben und handeln 	
KLP ER IF 1.3: diakonisches Handeln IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten	KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)

<p>Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14), <p>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).</p>	<p>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</p> <p>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</p> <p>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</p> <p>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</p>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben (K93).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Formen sozialen Engagements
- Diakonisches/caritatives Handeln in biblischer Perspektive, z.B. LK 10,25-37, MT 25, 31ff
- Diakonische bzw. caritative Arbeit Weltweit und vor Ort.

- Möglichkeiten eines eigenen Engagements

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Z.B. digitale Recherche und Vorstellung weltweit agierender kirchlicher Organisationen
- z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie oder der Diakoniefarrerin/dem Diakoniefarrer führen
- z.B. Besuch verschiedener diakonischer/caritativer Einrichtungen der Ortsgemeinde

KLP ER

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gotte

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, u. a. aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),

vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8).

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung - die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott - als Grundlage evangelischen

Glaubens (K64),

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).

Mögliche Unterrichtsbausteine:


- Wer sind meine Vorbilder?
- Vorbilder erkunden, z.B. YouTube-Konsum – Influencer
- Beispiele für Personen, die als vorbildhaft gelten, z.B. Jesus Christus, Martin Luther King, Sophie Scholl, Malala Yousafzai

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Z.B. Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern
- Analyse eigener und fremder digitaler Selbstdarstellungen

Ä

Jahrgangsstufe 7

UV 4 Was ist das Reich Gottes? - Gleichnisse und Wunder Jesu in den Evangelien 	
KLP ER IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	KLP KR IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und	KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext

<p>wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), <p>beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2) • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
--	---

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102). <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Evangelien – Aufbau, Entstehung, Synopse • Das Vaterunser • Wunder in meinem Leben – existentielles Wunderverständnis • Wann passieren Wunder? • „Wunder“ in den Medien • Biblische Wundererzählungen in ihrem historischen Kontext • Wie werde ich ein Heiliger? Katholische Praxis der Selig- und Heiligsprechung • Mögliche Deutungen biblischer Wundererzählungen und Gleichnisse
--

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Z.B. angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen

Optionales UV: Das Gewissen und seine Konflikte ◆

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler


- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Gewissenhaft – gewissenlos? Erfahrungen mit dem Gewissen
- Ethische Dilemmata: muss ich immer ehrlich sein?
- Auf welcher Grundlage fälle ich Gewissensentscheidungen?
- Christliche Werte und Normen für Gewissensentscheidungen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

Zeitbedarf: 12 Stunden

Optionales UV (katholische Religionslehrkraft): Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften 

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:






Die Schülerinnen und Schüler


Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

	Akzeptiert mich Gott trotz all meiner Fehler? – Martin Luther und die Reformation
	Wem kann ich vertrauen? - Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote
	Das Reich Gottes – Eine unrealistische Utopie?
	Wenn ein lieber Mensch stirbt - Wie können wir mit Tod und Trauer umgehen?
	Zeit, erwachsen zu werden! – Gemeinschaft, Freundschaft und Liebe verantwortungsbewusst leben

Akzeptiert mich Gott trotz all meiner Fehler? – Martin Luther und die Reformation 

KLP ER

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
 IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
 IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

KLP ER Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
 - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
 - erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
 - erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8),
 - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
 - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
 - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

KLP KR Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Positionen. (HK1)
- **konkret: bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64),
 - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
 - erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66),
 - deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80),
 - erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K86),
 - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92),
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Grundzüge der Reformation
- Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild
- Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters

Jahrgangsstufe 8

UV 2 Wem kann ich vertrauen? - Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote 	
KLP ER F 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch 	KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als

<p>religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). 	<p>Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</p> <p>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</p> <p>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</p> <p>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</p> <p>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</p>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (85),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93),
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die

Lebensgestaltung auseinander (K111),

- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),

erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Erkundung religiöser Angebote
- Merkmale religiöser Gemeinschaften
- Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen?
- Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit
- „Sektencheck“

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. eigene Homepage) und Fremdbeschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von Aussteigerinnen bzw. Aussteigern)
- z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung
- z.B. Einladung einer bzw. eines Sektenbeauftragten

KLP ER

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

KLP KR

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),

prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

KLP KR

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K75),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K97),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122).


Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Gesellschaftliche Utopien
- Reich Gottes-Gleichnisse
- Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten
- Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein Leben nach dem Tod?

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- Z.B. Kontrastierung zu aktuell beschriebenen Dystopien in Medien, Film und Literatur

Jahrgangsstufe 8

UV 4 Wenn ein lieber Mensch stirbt - Wie können wir mit Tod und Trauer umgehen? 	
KLP ER IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi	KLP KR IF 3: Jesus, der Christus IF 6: Weltreligionen im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)

<p>Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119),
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122),
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80),
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),

beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
- Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
- Besuch eines Friedhofes
- Trauerarbeit
- Hospizarbeit
- Suizid
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens

Jahrgangsstufe 8

UV 5 Zeit, erwachsen zu werden! – Gemeinschaft, Freundschaft und Liebe verantwortungsbewusst leben 

KLP ER

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und

KLP KR

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

Weltanschauungen	
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z3) - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) - • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) - • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48),
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K49),
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (K50),
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (K51),
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58),
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (K59),
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K60),
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112),

beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113).






Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Männer- und Frauenbilder
- Biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar)
- Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft


- Sexualität und Partnerschaft
- Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft
- Umgang mit enttäuschten Erwartungen
- Passageriten in den Religionen (auch im Vergleich zu nicht-religiösen Passageriten)

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Erarbeitung biblischer Texte
- z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in Youtube-Clips

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens	
	Cooler Karma! - Auseinandersetzung mit dem Hinduismus und dem Buddhismus Wiedergeburt und Auferstehung - das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus Buddha und Jesus – ein Vergleich zwischen den Religionsstiftern
	Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? - Antwortversuche auf die Theodizee in der jüdischen und christlichen Tradition
	Darf ich alles, was ich kann? - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung
	Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen
	Total sozial! – Vorbereitung und Reflexion des Sozialpraktikums

Jahrgangsstufe 9

UV1 Cooler Karma! - Auseinandersetzung mit dem Hinduismus und dem Buddhismus 
Wiedergeburt und Auferstehung - das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus

Buddha und Jesus – ein Vergleich zwischen den Religionsstiftern	
KLP ER IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer	KLP KR IF 6: Weltreligionen im Dialog • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion
<p><u>KLP ER Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK3), • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), <p>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und</p>	<p><u>KLP KR Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116),
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119),
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),

erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124).


Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen
- Vergleich von Buddhismus und Hinduismus
- „Westlicher Buddhismus“
- Buddhismus in der Popkultur
- Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Ländern

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen
- z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation
- z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde
- z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen oder ggf. hinduistischen Gemeinschaft

Jahrgangsstufe 9

UV 2 Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? - Antwortversuche auf die Theodizee in der jüdischen und christlichen Tradition 	
<p>KLP ER IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 6: Weltreligionen im Dialog • Judentum, Christentum und Islam im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p>
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen

<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). 	<p>Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K76)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77),
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),
- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67),
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68),
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69),

- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71),
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72),

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit
- Leiderfahrungen und Gottesbild
- Hiob, Psalmen, Prediger
- Kreuzestheologie
- Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. textproduktive und erfahrungsorientierte Erschließungsformen biblischer Texte
- z.B. Erstellen von Videoarbeiten zu einzelnen Bibelstellen
- z.B. Einladung eine*r Notfallseelsorger*in
-

Jahrgangsstufe 9

UV 3 Darf ich alles, was ich kann? - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung 	
KLP ER IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

<p>IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), <p>prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).</p>	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66), • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70), • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz 	

des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),


- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82).
-

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Freiheit und Unfreiheit
- Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit
- Vorstellungen vom „guten Leben“
- Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe)
- Reichweite von Verantwortung / globalisierte Verantwortung

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung
- z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungsapp
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen
- z.B. Einladung eines außerschulischen Experten zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema

UV 4 Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen 	
<p>KLP ER</p> <p>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>KLP KR</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
<p>KLP ER</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die 	<p>KLP KR</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)

<p>Realitätswahrnehmung (SK16),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7), erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11). 	<ul style="list-style-type: none"> • • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K114),
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121),

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Klosterkultur
- Eremiten in verschiedenen Religionen
- Glaube und Gemeinschaftsregeln im frühen Christentum (Urgemeinde)
- Attraktivität fundamentalistischer Gemeinschaften
- Kirchen und Freikirchen

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

- z.B. mit dem Fach Geschichte zur Historie einer Ordensgemeinschaft
- z.B. Einladung eines Ordensvertreters; Exkursion in ein Kloster

Jahrgangsstufe 9

UV 5 Total sozial? – Vorbereitung und Reflexion des Sozialpraktikums



KLP ER

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6).
- nehmen die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14),

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- bewerten ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82).
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),

- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),

Mögliche Unterrichtsbausteine:






- Jesu Einsatz für die Nächstenliebe (Bergpredigt, Gleichnis vom barmherzigen Samariter)
- Soziale Verantwortung
- Diakonische, caritative und andere soziale Einrichtungen in Herne
- Ängste und Erwartungen im Bezug auf das Praktikum
- Reflexion des Sozialpraktikums

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:


- z.B. Recherche über Einrichtung
- Praktikumsreflexion mit Plakaten oder Präsentationen

Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

	Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege
	Gewalt im Namen Gottes ?! – der Umgang mit religiösem Fundamentalismus am Beispiel von Christentum und Islam
	Anpassung oder Widerstand? - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts
	Ist Kirchenasyl legal? - Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart
	Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

Jahrgangsstufe 10

UV1 Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege 	
KLP ER IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt • die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
<p><u>KLP ER Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), 	<p><u>KLP KR Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1) begründen eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1) entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2) deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7) achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)

<p>beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9), setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7), vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</p>	<p>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8) analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67), identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68), identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69), erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71), erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72), unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K96), unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K99), erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103), bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104), unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117).</p>	
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine: Wie gelangen wir zu Erkenntnis Streit um die Weltentstehung Kreationismus Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege Konkurrierende Wahrheitskonzepte</p>	

Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie

Jahrgangsstufe 10

UV 2 Gewalt im Namen Gottes ?! – der Umgang mit religiösem Fundamentalismus am Beispiel von Christentum und Islam 

KLP ER

IF 4. 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und

Weltanschauungen

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

<p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft • religiöser Fundamentalismus</p>
<p>KLP ER <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</p>	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87), unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100), vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101), erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103), bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104),</p>	

erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110),
erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K111),
beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115),
unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117),
erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118),
erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121),
erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125).


Mögliche Unterrichtsbausteine:

Rufen die heiligen Schriften zur Gewalt aus
Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten
Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte
Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus
Fundamentalismus und Gewalt
Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen
Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen
z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten

Jahrgangsstufe 10

UV 3 Anpassung oder Widerstand? - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts 	
KLP ER IF 1. 2: prophetischer Protest IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen	KLP KR IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK10), bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- 	<p>KLP KR <u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und

und adressatenbezogen auf (MK11),
differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),
beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9).
kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).

ethischen Fragen, (UK1)
• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),

erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),

beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),

identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88),

beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89),

erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. (K90)

erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94),


erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Kirche im Nationalsozialismus
 Kirchenpolitik im NS-Regime
 DC und BK, Reichskonkordat und Enzyklika „mit brennender Sorge“
 Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust
 Exemplarische Biographien von Christen im Widerstand (Bonhoeffer/ Bischof van Galen)
 Kirche in der DDR
 „Kirchenpolitik“ in der DDR
 Biographien von Christen in der DDR
 Rolle der Kirche in der Wendezeit

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:
 z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Jahrgangsstufe 10

UV 4 Ist Kirchenasyl legal? - Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart 	
KLP ER IF 1.2: prophetischer Protest IF 1.3: diakonisches Handeln IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	KLP KR IF 4: Kirche als Nachfollegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

KLP ER**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)

beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),

erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),

erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),

bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),

differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),

unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7),

erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11).

KLP KR**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)

• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)

• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)

• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)

• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),

beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),

erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),


erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87),
erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94),
setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl
Kirchenasyl im Laufe der Geschichte
Biblische Legitimationen für Kirchenasyl
Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik

UV 5 Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe 	
KLP ER Alle Inhaltsfelder	KLP KR Alle Inhaltsfelder
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10), erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6), vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene</p>	<p>KLP KR Übergeordnete Kompetenzerwartungen: ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6) begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</p>

Haltung dazu (HK13).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),
vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4),
begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Rückblick auf Themen und Arbeitsweisen während der Sekundarstufe I
Ausblick auf Themen und Arbeitsweisen der Sekundarstufe II

Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:

z.B. Timeline mit individuellen Meilensteinen und Stolpersteinen

II. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Da im Pflichtunterricht des Faches Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht.**“

Der Kernlehrplan des Faches bildet die Grundlage der Leistungsbewertung am Gymnasium Wanne. Religion ist ein „mündliches Fach“, daher sollen in besonderem Maße die mündlichen Beiträge auf die Endnote eingehen. Kriterien, die daher zu beurteilen sind, lauten unter anderem:

A) Mündliche Beiträge zum Unterricht - Effektivität der Mitarbeit in den Arbeitsphasen - Mitarbeit im Unterrichtsgespräch - Qualität der Beiträge - Weiterführung des Unterrichtsgesprächs durch die Qualität der Beiträge - Reflektierte Reaktion auf die Beiträge der Mitschüler - Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgeschehen - Mitarbeit in Gruppenarbeiten

B) Schriftliche Beiträge zum Unterricht - Protokolle – Referate

C) Dokumentation längerfristiger Lern – und Arbeitsprozesse - Organisation der Arbeitsmaterialien (Mappe, Heft, Buch, Bibel) - Portfolios - Lerntagebücher - Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen

D) Schriftliche Überprüfungen (haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung) - Es sollte innerhalb eines Halbjahres mindestens eine schriftliche Überprüfung erfolgen (Kriterien: Transparenz, müssen Kompetenzen abfragen, reines Überprüfen der Sachfragen ist nicht zulässig) Bei der Bewertung muss beachtet werden, dass der Religionsunterricht „keine spezifische Glaubenshaltung voraussetzt oder einfordert und somit unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schülern erfolgt. In bewertungsfreien Phasen sollte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eingeräumt werden, sich frei über ihre Glaubensvorstellungen zu äußern. In Phasen der Bewertung gilt der Grundsatz: „Erfolgreiches Lernen ist kumulativ.“ Lernen ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle (ausgenommen vorheriger Absatz) im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Des Weiteren müssen sowohl die Inhalts- als auch die Darstellungsleistungen berücksichtigt werden. Außerdem müssen alle Kompetenzen, die unterrichtet werden, in die Bewertung miteinbezogen werden. Individuelle Förderung - Um dem unterschiedlichen Lerntempo der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden nach Möglichkeit in den Arbeitsphasen Zusatzaufgaben (*“Aufgaben“) oder zusätzliches Informationsmaterial („Vertiefungswissen“) berücksichtigt.

In folgenden Bereichen kann die **individuelle Förderung** des Schülers/der Schülerin besonders zum Tragen kommen: bei Referaten, projektorientiertem Arbeiten, bei der Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Wettbewerb der Landeskirche), bei Recherche-Aufgaben zur Vorbereitung von Präsentationen.

III. Lehr- und Lernmittel

Für den Unterricht stehen das evangelische **Lehrbuch Moment Mal!** und die katholischen Bücher **des Patmos-Verlags (Zeit der Freude, Wege des Glaubens, Zeichen der Hoffnung)** zur Ausleihe zur Verfügung. Die jeweils unterrichtende Lehrkraft entscheidet sich zu Beginn des Schuljahres für ein Buch. Ergänzend wird in einzelnen Unterrichtsvorhaben werden Kopien aus verschiedenen Lehrwerken und Themenheften verwendet.

IV. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens im Fach Evangelische Religion

1 Bedienen und anwenden	2 Informieren und recherchieren	3 Kommunizieren und kooperieren	4 Produzieren und präsentieren	5 Analysieren und reflektieren	6 Problemlösen und modellieren
1.1 Medianausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse:	4.1 Medienproduktion und Präsentation:	5.1 Medienanalyse	6.1 Problemlösen und modellieren
	<i>...recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6).</i>	<i>...planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6).</i>	<i>...planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6).</i> <i>...bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11).</i>		
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswertung:	3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln	4.2. Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2. Algorithmen erkennen

	<i>...recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6).</i>	<i>...beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1).</i>	<i>...nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).</i>	<i>... bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105).</i>	
1.3 Datenorganisation	2.3 Informationsbewertung:	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	4.3. Quelledokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren und Programmieren
	<i>...bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11).</i>	<i>...beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1).</i> <i>...erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch</i>		<i>...erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16).</i>	

		den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62).			
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik:	3.4. Cybergewalt und -kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
	...bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105).			erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62).

V. Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule

„Die Fächer der Religionslehren tragen zur Verbraucherbildung bei, indem u.a. der in den Fächern verankerte Schöpfungsgedanke in die Reflexion über einen bewussten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen führt. Auch die auf den Grundwert der Menschenwürde bezogenen Kontroversen über gesellschaftliche Unrechtsstrukturen weisen Bezüge zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten auf. Eine den Fächern der Religionslehren eigene Perspektive auf Ernährungsverhalten oder Konsumverzicht ergibt sich aus Fragen der jeweiligen Religionsethik.“ (S.21)

Umsetzung im KLP ER SI Gy:

Erprobungsstufe:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- Die Schülerinnen und Schüler bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) (vgl. VB Ü).

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung (VB Ü, VB D)

- Die Schülerinnen und Schüler erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5) (VB Ü, VB D).
- Die Schülerinnen und Schüler erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7) (VB Ü, VB D).

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19) (VB Ü, VB D).

Bis zum Ende der Sek I.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14) (VB Ü, VB D).

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- Die Schülerinnen und Schüler erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) (VB Ü).
- Die Schülerinnen und Schüler erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62) (VB Ü).

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt